

Aufbereitung der Daten für Folienbuchstaben und Logos zur Ausgabe für den Schneideplotter

1. Daten sollten 1:1 angelegt sein!

So kommen keine Missverständnisse auf!

Bitte unbedingt darauf achten, dass das Objekt die Seitengröße nicht überschreitet, denn dabei kann es zu Fehlern beim Import ins Plottprogramm kommen.

Wie man es nicht machen sollte:



So ist es richtig:



2. Die Daten müssen im Vektorformat angelegt werden!

Das Vektorformat ist zwingend notwendig!

Wichtig dabei ist die Tatsache, dass ein Plotter nur dort schneidet, wo Linien sind. Es nützt also nichts, einer Linie eine dicke Kontur zu geben, damit der Plotter eine dicke Linie schneidet.

Zum besseren Verständnis hier eine kleine Grafik, die das Problem verdeutlicht

Mit Kontur



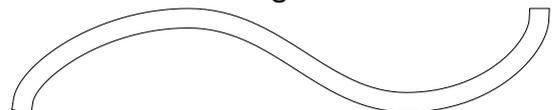
Umrissdarstellung



Als Fläche



Umrissdarstellung



Hilfreich bei der Erstellung von Plottdaten ist die Umrissdarstellung (Grobansicht), denn hier sieht man genau, wo der Plotter schneidet und wo nicht.

Ein weiteres Beispiel hierfür.

Sie wollen Ihren Text auffetten und wenden hierzu die Konturfunktion an.

So wird aus:

Text → Text

In der Umrissdarstellung sieht es allerdings folgender Maßen aus:

Text → Text

Also muss die Kontur vom ursprünglichen Text getrennt und dieser dann entfernt werden, damit es in der Umrissdarstellung anschließend folgender Maßen aussieht:

Text → Text

Der Schneideplotter schneidet alles, was tatsächlich an Linien in der Datei vorhanden ist. NICHT, was man in der "Normalansicht" manchmal zu sehen glaubt.

Trennt man die Kontur also nicht vom originalen Schriftzug, würde der Plotter den originalen Schriftzug in der Kontur mitschneiden.

Solche Fehler können vermieden werden, indem Sie sich von vornherein eine fette Schriftart für Ihren Aufkleber aussuchen.

Für alles weitere, Umrissdarstellung nutzen!

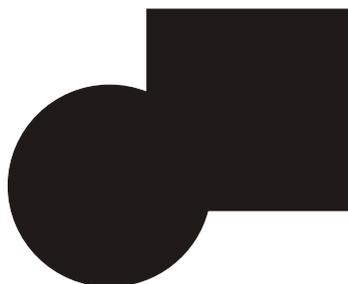
Und ganz wichtig!

3. Texte müssen in Pfade konvertiert (umgewandelt) werden!

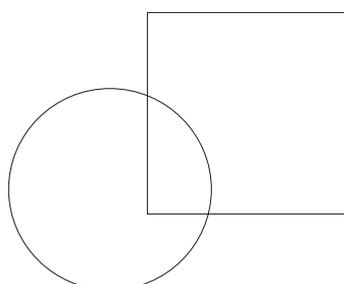
4. Objekte verschmelzen.

Des weiteren sollte man darauf achten, Objekte, die später die gleiche Farbe bekommen sollen und sich berühren, miteinander zu verschmelzen.

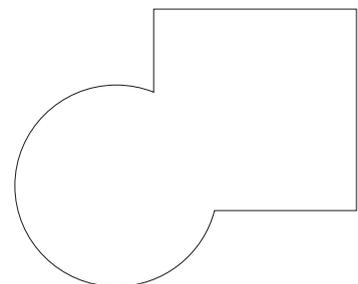
So soll es aussehen:



So wird es aussehen:



Richtig ist also:



5. Größe der Plottedaten.

Wichtig ist noch, dass die zu plottenden Daten nicht zu klein werden. Als Anhaltspunkt nennen wir mal 10 mm Höhe für serifenlose, glatte Schriften.

Schriftart - Arial

Schriften mit Serifen...

Schriftart - Times New Roman

...und verschnörkelte Schriften müssen Größer sein.

Schriftart - Englische Schreibschrift

Sonst lassen sich die Folienbuchstaben sehr schwer bis gar nicht entgittern. (Entgittern bedeutet das Entfernen des Überschusses an selbstklebender Folie bei einem geplotteten Schriftzug / Logo.)

Ebenfalls gilt dies bei sehr feinen Linien, Punkten oder anderen Objekten in Ihrer Datei, die sehr klein werden. Bei zahlreichen Linien oder simulierten Verläufen wird ein passgenaues Übereinanderlegen auch unmöglich, wenn die Daten zu klein und filigran sind.

6. Vorsicht beim “Kopieren und Einfügen” von Schriften aus verschiedenen Programmen!

Es kann vorkommen, wenn man eine Schrift aus einem Programm kopiert (zum Beispiel aus *CorelDRAW*) und in einem anderen Programm wieder einfügt (zum Beispiel *Adobe Illustrator*), dass die Schrift “kaputt” geht. Die Rundungen der Buchstaben bekommen Haken, Geraden beulen und Ecken werden stuf. Oder Schriftzüge sind “durchgeschnitten”.

Deshalb ist es wichtig Texte nur in dem Programm zu erstellen, mit welchem Sie auch weiter arbeiten!

7. Vorsicht auch beim Exportieren von Hilfslinien!

Einige Programme exportieren Hilfslinien als Linien mit. Und Linien werden geschnitten. Also die Hilfslinien vor dem Export einmal vorsichtshalber entfernen und erst dann die Datei schreiben. Danach kann man es wieder rückgängig machen und in eine andere Datei speichern.

8. Gespiegelt oder nicht gespiegelt?

Ob ein Schriftzug, Text oder ein Logo gespiegelt werden muss oder nicht, hängt vom jeweiligen Verwendungszweck ab. Soll die Heckscheibe eines Autos oder ein Schaufenster von innen mit Folienbuchstaben beschriftet werden, so müssen die Daten gespiegelt werden.

Handelt es sich dagegen um eine Schilderbeschriftung oder eine Fahrzeugbeschriftung, wobei Türen, Motorhaube und/oder das Heck von aussen beschriftet werden sollen, werden die Daten nicht gespiegelt.

Für gewöhnlich erledigen wir diesen Job während der Produktion.

Geben Sie uns also immer an, für welchen Zweck Sie einen Aufkleber wollen, damit wir wissen, ob ein Aufkleber gespiegelt oder nicht gespiegelt produziert werden soll.

9. Wahl des Dateiformats.

Die Daten müssen in einem Vektorformat angelegt werden.

Mögliche Dateiformate:

EPS (Encapsulated Postscript)
AI (Adobe Illustrator)
CDR (CorelDRAW)
PDF (Portable Document Format)

Am Besten zu handhaben ist allerdings das EPS-Format, da es von nahezu jedem Plottprogramm greifbar ist.

10. Farbwahl für die geplotteten Folienbuchstaben

Bei der Farbwahl für Ihren Aufkleber ist wichtig zu wissen, dass selbstklebende Folien nur in begrenzter Farbauswahl vorhanden sind. Jeder Folienhersteller bietet eine Bandbreite an selbstklebenden Folien in verschiedenen Farben an.

Wenn Sie also einen bestimmten Farbton wünschen, sollten sie sich darüber informieren, welche Farbtöne Ihnen zur Verfügung stehen.

Jeder Folienhersteller bietet Farbfächer an, in denen man sich zwischen ca. 100 Farbtönen entscheiden kann. Namenhafte Hersteller sind zum Beispiel 3M, Oracal, Mactac oder Avery.